

Initiative Ollenhauerstraße

Initiator: Thomas Rost

E-Mail: bi_ollenhauer@vodafoneemail.de

Tel. 0163 7608895

19.08.2026



Pressemitteilung: BI Ollenhauerstraße: Bereit zum Endsprint!

Sehr geehrte Pressevertreterinnen und -vertreter!

Die heiße Sommerflaute ist nun für uns vorbei.

Entscheidende Wochen stehen für unser **Anliegen*** bevor:

- Die **letzte Sitzung der BVV Reinickendorf** in der bald endenden Legislaturperiode findet am 9. September 2026 um 17 Uhr im Rathaus Reinickendorf statt.
- Die **Berlin- und Bezirkswahlen** gibt es am 20. September 2026.
- Die **Baumfällungen** in der Ollenhauerstraße sind **für Oktober 2026** angekündigt und sollen auch nicht verschoben werden.

Die **Petition** hat bis heute mehr als **6560 Unterschriften** gesammelt. Kurz-Link: openpetition.org/!ymdzz

Wir von der BI Ollenhauerstraße sind dafür sehr, sehr dankbar.

Und wir sind bereit zum Endsprint.

Folgende Aktionen haben wir geplant:

BAUM-MAHNWACHEN in der Ollenhauerstraße und abschließenden **KUNDGEBUNGEN**:

- **am 22.08.2026 von 11 bis max. 13 Uhr:** Treffpunkt vor Kaufland, Ollenhauerstraße 122, Abschluss auf dem Kurt-Schumacher-Platz
- **am 29.08.2026 von 11 bis max. 13 Uhr:** Treffpunkt vor Kaufland, Ollenhauerstraße 122, Abschluss auf dem Kurt-Schumacher-Platz
- **am 05.09.2026 von 11 bis max. 13 Uhr:** Treffpunkt und Abschluss-Ort werden noch bekannt gegeben

Die Teilnehmer*innen werden sich, ausgestattet mit selbst gestalteten Pappschildern, auf denen die persönlichen Anliegen plakatiert sind, an die von der baldigen Fällung bedrohten Bäume stellen und mit Passant*innen, die zu Fuß, per Fahrrad oder Auto unterwegs sind, ins Gespräch gehen. Bisher war diese Form der Öffentlichkeitsarbeit sehr erfolgreich.

KUNDGEBUNG MIT PETITIONS-ÜBERGABE an Bürgermeisterin Demirbüken-Wegner
am Mittwoch, den 9. September 2026 von 16 bis 17 Uhr vor dem Rathaus Reinickendorf, Antony-Platz

Frau Bürgermeisterin hat zugesagt, die Petition um 16:50 Uhr, also kurz vor Beginn der BVV-Sitzung entgegenzunehmen.

Im Anschluss an diese Kundgebung besteht die Möglichkeit - soweit die Zuschauerplätze reichen - an der öffentlichen Sitzung der BVV teilzunehmen und v.a. zu beobachten, wie die Bezirksamtsmitglieder in der

ersten Stunde der Sitzung auf unsere Einwohneranfragen reagieren und wie sich die Parteien-Vertreter*innen in der BVV dazu stellen.

Warum übergeben wir die Petition am 9. September?

An diesem Tag ist die letzte Möglichkeit, politisch bei den direkt Verantwortlichen öffentlich vorzusprechen.

Außerdem wollen wir den Verantwortlichen noch bis zu den Wahlen am 20. September die Möglichkeit bieten, für die fatale Straßenbauplanung doch noch einen **STOPP zu setzen** und damit zu beweisen,

- dass sie die Sorgen vieler Menschen in Reinickendorf ernst nehmen,
- dass sie veränderte Notwendigkeiten im politischen Handeln wahrnehmen und entsprechend auch beim Planen von Straßenbauprojekten reagieren, um Schaden von Mensch und Natur abzuwenden,
- dass sie mit unser aller Steuergeld so sparsam wie möglich umzugehen bereit sind und
- dass sie Fürsorge und Weitblick zugunsten möglichst **aller** Reinickendorfer*innen beweisen.

Weil es nicht gewiss ist, dass es einen Stopp der Baumaßnahmen wirklich geben wird, **wird die Petition über den 9. September hinaus weiterlaufen.**

Zu all diesen Aktionen sind Sie herzlich eingeladen.

Über Ihre Berichterstattung würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Rost, für die Initiative Ollenhauerstraße

bi_ollenhauer@vodafonemail.de

Tel. 0163 7608895

* Unser Anliegen, kurz gefasst:

1. **Stopp = Moratorium** aller laufenden Planungen, Bauvorbereitungen und vor allem Baumfällungen zum Zweck einer Umplanung des Ersatz-**Neubau**vorhabens in der Ollenhauerstraße in Reinickendorf
2. **Unser Mindestanliegen:** Die bisherige Neubauplanung muss verworfen und ersetzt werden durch die in der VPU von 2022 vorliegende Variante 2 mit Radfahrstreifen neben der Fahrbahn und Baumerhalt in den Seitenbereichen. Gemäß dieser Variante würden jedoch wie in der beschlossenen Variante 1 beide Fahrbahnen um je ca. 70 cm zur Mitte verschoben. Deshalb könnten mit dieser Variante die 42 auf dem Mittelstreifen stehenden Bäume **nicht** erhalten werden. Variante 2 wäre **ähnlich teuer** wie Variante 1: geplant 14,5 bis 19,5 Mio. Euro
3. **Unser Favorit:** Beschränkung der Sanierung der Straße auf das Wesentliche und Notwendige: Sanierung von Unterbau und Fahrbahn der Straße **in ihrer vorhandenen Lage**. Damit könnten alle 115 noch stehenden Bäume, auch auf dem Mittelstreifen erhalten bleiben. **Der dringend notwendige Hitze- und Klimaschutz würde nicht auf mehrere Jahrzehnte verschoben.** Beibehaltung der vorhandenen Radwege mit Verbesserungen an den Übergängen von Abschnitten, wo der seit 2023 vorhandene Radfahrstreifen auf den Hochbord mündet und umgekehrt; Erweiterung der vorhandenen Baumscheiben; Verzicht auf den Neubau der vorhandenen Gehwege.

Diese Sanierungs-, nicht Neubaumaßnahme benötigt nur einen Bruchteil der bisher veranschlagten Gelder, **dient dem Hitze- und Klimaschutz jetzt und überbrückt die Zeit, bis offene Fragen zur Bahnbrücke der Kremmener Bahn und zu einer angedachten Straßenbahnführung geklärt sein werden.**